

Modulhandbuch Sommersemester 2012

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch

Der erste Belegzeitraum findet vom **23.01. – 02.02.2012**
für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **10.04. – 26.04.2012**
für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **10.04. – bis 19.04.2011** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2012.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehende Variante ergeben.

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Variante

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 ECTS-Punkten zu belegen, die sich auf einen internen (Geographie) und einen externen Bereich (Fakultät) verteilen können.

Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht
- Umweltforschung und Klimawandel
- Kulturlandschaftsforschung
- Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum
- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Politische Geographie / Politische Ökologie
- Neue Medien und Geokommunikation

Im externen Wahlpflichtbereich können Module im Umfang bis maximal 15 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot der anderen Master of Science (M.Sc.) Studiengänge der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften belegt werden.

<http://www.studium.uni-freiburg.de/studium/lehrveranstaltungen>

Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, -M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig)

Module im Sommersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Kulturgeographie

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
2	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels	Krings	Krings	auch LA	semesterbegleitend
2	Projektstudie Teil I	Freytag	Mössner		semesterbegleitend
2	Neue Medien und Geokommunikation: Fernerkundung und Geodienste	Saurer	Braun		semesterbegleitend
2	Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raumes	Freytag	Mössner		semesterbegleitend
2	Externe Wahlpflichtmodule	Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, - M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig)			

Modulnummer 91040	Modulname: Sachsendreieck (Chemnitz-Dresden-Leipzig) Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Geländeübung			Sprache deutsch
Prüfungsform Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus: Vorbereitung eines Themas auf der Exkursion und Anfertigung eines Tagesprotokolls			ECTS-LP (Workload) 10 (300h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings, Institut für Kulturgeographie, thomas.krings@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Inhalte Die Exkursion bietet einen gesamtgeographischen Einblick in Teilgebiete des Bundeslandes Sachsen. Gegenstand der Geländeübung bilden aktuelle humangeographische Prozesse im Zeichen von Transformation und Globalisierung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Betrachtung der Städte Chemnitz-Dresden-Leipzig (Metropolregion „Sachsendreieck“). Von besonderem Interesse werden die jüngeren Stadtentwicklungskonzepte (Stadtplanung, ökologischer Stadtumbau, Rückbau) unter dem Leitthema <i>Nachhaltige Stadt</i> sein. Fragen der <i>Urban Political Ecology</i> (Macht/Ohnmacht der Planer und Betroffenheit und Stadtinteressen der Bewohner/innen) sollen die politisch-soziale Seite des Stadtumbaus nach der Wende beleuchten. In Bezug auf die Gesamtheit des Bundeslandes Sachsen werden Mensch-Umweltprobleme im Rahmen der Geographie des globalen Wandels auch in ländlichen Räumen bearbeitet. (z.B. Hochwasserproblematik, Bewältigung der Hochwasserschäden nach der Flut von 2002, Waldsterben im Erzgebirge, Altlasten durch Bergbau und Rekultivierungsmaßnahmen)			
Qualifikations- und Lernziele • Bewertung regionaler Entwicklungspfade und –chancen • Einblicke zum Thema <i>Nachhaltige Stadt</i> im Zeichen von Transformation und globalem Wandel • Verstehen der mentalen Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland			
Literatur und Arbeitsmaterial Stadtpläne der Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig; diverse Topographische Karten in unterschiedlichen Maßstäben Bücher: • Rother, K.: Die östliche Mitte. Das Geographische Seminar, Braunschweig 1995 • Kowalke, H. (Hrsg.): Sachsen (Klett-Perthes) Gotha 2000 • Fellmann, W.: Sachsen (Kultur und Landschaft zwischen Vogtland und Oberlausitz, Leipziger Tiefland und Erzgebirge), 5. Aufl. Köln 2009			

Modulnummer 91954	Modulname Neue Medien und Geokommunikation: Fernerkundung und Geodienste		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Seminar mit Übungen und Vorlesungsabschnitten			Sprache deutsch
Prüfungsform Projektarbeiten und Präsentationen			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer, Institut für Physische Geographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Klaus Braun, Institut für Physische Geographie			
Inhalte Vor dem Hintergrund immer häufiger gewählter partizipativer Ansätze bei der Vorbereitung und Umsetzung von Planungsvorhaben und anwendungsnaher wissenschaftlicher Untersuchungen besteht ein großer Bedarf im Hinblick auf Kenntnisse bzgl. der Bereitstellung und Auswertung entsprechender Informationen mit Hilfe der Neuen Medien. Aus geographischer Sicht stehen hier insbesondere Techniken der Erfassung, Auswertung und multimedialen Präsentation raumbezogener Daten im Vordergrund. Zentrale Elemente hierbei sind die im Web 2.0 eingesetzten Techniken und Standards, die von Geodatenbanken, WMS- und WFS-Diensten über WebGIS-Applikationen bis hin zu speziellen Visualisierungstechniken reichen. Neben einem Grundverständnis für die Erstellung und Nutzung von klassischen und digitalen Karten vermittelt die Veranstaltung Kenntnisse im Umgang mit digitalen raumbezogenen Daten und der webbasierten Nutzung solcher Daten für einschlägige Forschungsvorhaben. Aufbauend auf theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung befähigt werden, das Gelernte an einem praktischen Beispiel umzusetzen. Die behandelten Beispiele und konkreten Anwendungen stehen in Bezug zu aktuellen Geländearbeiten der Projektstudie. Neben den technischen Aspekten der Geokommunikation wird im Modul daher ebenfalls darauf eingegangen, inwieweit und in welcher Form die verschiedenen Aspekte der Geokommunikation in ein Forschungsvorhaben integriert und genutzt werden können.			
Qualifikations- und Lernziele • Kennen wesentlicher Konzepte der Geokommunikation • Kennen von Einsatzszenarios der Geokommunikation in Forschungsvorhaben • Verstehen grundlegender Eigenschaften digitaler raumbezogener Daten • Verstehen von Aufbau und Funktionsweise von Geodaten-Infrastruktur und Geodiensten • Entwickeln von Anwendungsszenarios der Geokommunikation anhand von Projektstudien			
Literatur und Arbeitsmaterial • Lars Brodersen (2008): Geo-communication and information design, Forlaget Tankegang a-s • Daniel Lathrop, Laurel Ruma (2010): Open Government - Collaboration, Transparency, and Participation in Practice, O'Reilly Media Weitere Unterlagen werden während der Veranstaltung auf der Online-Lernplattform der Universität unter https://campusonline.uni-freiburg.de bereitgestellt.			

Modulnummer 91050	Modulname Projektstudie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2+3 (SS 2011 – WS 2011/12)
Lehrform Seminar / Übung			Sprache deutsch
Prüfungsform Schriftliche Arbeit			ECTS-LP (Workload) 10 (300h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Samuel Mössner			
Inhalte Die diesjährige Projektstudie behandelt Freiburgs Entwicklung als nachhaltige Stadt (Green City). Im Zentrum der beiden je dreiwöchigen Teile stehen Fragen nach den Konzepten und Begriffen der Nachhaltigkeit und dem in letzter Zeit zunehmend im Zusammenhang von Standortmarketing und wissenschaftlicher Forschung verwendeten Kunstbegriff der Green City. Mit Blick auf andere Standorte, etwa der Heidelberger Bahnstadt, dem Quartier Port Marianne in Montpellier und anderen, wird deutlich, wie sich dieses städtebauliche Leitbild während der vergangenen Jahre im Zuge eines dynamischen Diffusionsprozesses in Europa ausbreiten konnte. Während bisherige Studien vor allem die ökologische Dimension behandelten, möchten wir am Beispiel der Stadt Freiburg das Augenmerk vor allem auf die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekte der Nachhaltigkeit richten. Im Zentrum der Projektstudie steht daher die Frage, inwieweit bzw. unter welchen Voraussetzungen es gelingen kann, nachhaltige Strukturen innerhalb eines Stadtquartiers wie FR-Vauban dauerhaft zu implementieren. Davon ausgehend stellt sich die Frage, welche Bedeutung die Entwicklungen in FR-Vauban im Zusammenhang mit der Green City in einem gesamtstädtischen Kontext besitzen. Während eines ersten Teils der Projektstudie, der im Oktober 2012 stattfinden wird, gehen die Studierenden dieser Fragestellung mithilfe unterschiedlicher Methoden der qualitativen Sozialforschung nach. Diese beinhalten Methoden der Bestandaufnahme ebenso wie die Dokumentation und Analyse bestehender Diskurse. Die Akteursperspektive auf die Vauban und Freiburgs nachhaltige Stadtentwicklung eröffnet sich durch Experteninterviews mit Vertretern der Lokalpolitik, Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und anderen Organisationen. Auf diese Weise sollen die Inhalte und Strategien einer Politik der Green City nachvollzogen und diskutiert werden. Der zweite Teil der Projektstudie ist für Februar/März 2013 geplant. Im Mittelpunkt steht dann die Beschäftigung mit den sozialen Dimensionen einer Politik der Green City. Mit Hilfe von Befragungen wird die alltägliche Ausgestaltung der Green City durch die Bevölkerung untersucht – und zwar auch in jenen Teilen Freiburgs, die nicht als grüne Vorzeigestadtteile gelten. In verschiedenen Stadtquartieren Freiburgs werden in Kleingruppen Interviews mit Anwohnern und lokalen Vertretern der Stadtteile geführt, um zu erfassen wie diese mit der Green City umgehen und deren Image wahrnehmen.			
Qualifikations- und Lernziele Vermittlung von Fachwissen zu Konzepten nachhaltiger Entwicklung im städtischen Raum. Anwendung und Vertiefung von Methoden qualitativer Sozialforschung. Selbstständiges, projektbezogenes Arbeiten.			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und gemeinsam erarbeitet.			

Modulnummer 91800	Modulname Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 6-9
Lehrform Seminar / Übung			Sprache deutsch / englisch
Prüfungsform schriftliche Arbeit			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Institut für Kulturgeographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Samuel Mössner, Institut für Kulturgeographie			
Inhalte <u>Titel: Geteiltes Eigentum und Allmende in städtischem und ländlichem Raum.</u> Das Gesellschaftsmodell des vergangenen Jahrhunderts war im Wesentlichen vom Prinzip der individuellen Eigentumsbildung geprägt. Früher erprobte alternative Formen des Teilens in der Gemeinschaft wurden zugunsten von individualisierten konsumorientierten Lebensweisen aufgegeben. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Ressourcenverbrauchs aber auch globaler Wirtschaftskrisen, erlebt die Idee des Teilens derzeit eine Renaissance. Neben praktischem Nutzen, wirtschaftlichem Vorteil und effektiverem Einsatz und Umgang mit natürlichen Ressourcen sind es auch Aspekte der sozialen Gerechtigkeit, die mit dem Teilen von Eigentum verbunden werden. Das Phänomen der Allmende, das in der Literatur vorzugsweise in ländlichen Kontexten diskutiert wurde, hält aktuell auch Einzug in urbane Räume. Im Rahmen des dreiwöchigen Wahlpflichtmoduls werden theoretische Ansätze der Allmende und des Teiles von Eigentum aufgearbeitet und anhand aktueller Beispiele untersucht. In einem ersten Teil wird einschlägige Literatur gesichtet und aufgearbeitet. Anschließend untersuchen die Studierenden in Kleingruppen aktuelle Beispiele für gelebte Allmende im städtischen und ländlichen Raum der Region Freiburg. Dabei kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz. Während der Erhebungsphase wird eine Studierendengruppe der Universität Calgary in Freiburg anwesend sein und an den laufenden Arbeiten teilnehmen. Im abschließenden Teil des dreiwöchigen Projektes werden die jeweiligen Beispiele der Gesamtgruppe vorgestellt und auf ihre Vergleichbarkeit hin untersucht. Zur Dokumentation erstellen die Kleingruppen einen Arbeitsbericht.			
Qualifikations- und Lernziele Vermittlung von Fachwissen zu sozialgeographischen Konzepten der Entwicklung städtischer und ländlicher Räume. Anwendung von Methoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung. Selbstständige Erhebungen und Analysen.			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und gemeinsam erarbeitet.			